

Schwerpunktwoche Green Chemistry

GÖCH-Minisymposien, 19. Chemietage und Green Chemical Deal Konferenz



Nach der pandemiebedingten Verschiebung der 19. Chemietage auf September 2022 stand der Campus Gusshaus an der TU Wien eine Woche lang ganz im Zeichen der Green Chemistry.

Den Auftakt machten am 19. September 2022 die Minisymposien der GÖCH-Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen tauschten sich wieder über ein breites thematisches Spektrum in zahlreichen Vorträgen ausgiebig persönlich aus.

Ab Dienstag, dem 20. September 2022 folgten die 19. Chemietage mit drei Tagen intensivem und spannendem Programm. Etwa 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten den zahlreichen Keynotes und wählten aus vier Parallelsessions ihre Themen aus. Mit etwa 200 Posterpräsentationen sowie Workshops und fachlichen Exkursionen waren die Chemietage

vielfältig, abwechslungsreich und ein großer Erfolg.

Den Abschluss bildete die Veranstaltung „A Green Chemical Deal“, organisiert vom Klimaschutzministerium und dem Umweltbundesamt. Alle Veranstalter freuten sich in dieser Woche über regen Zustrom und eine aktive chemische Community. Gemeinsam konnte man einen beeindruckenden Einblick in aktuelle Forschungsthemen bekommen, strategische Entwicklungen des Green Deals diskutieren und im Ausstellerbereich mit den Anbietern neuester Technologien in Kontakt treten.

Auf der GÖCH-Webseite www.goech.at/gallery sind einige Fotos der Schwerpunktwoche abrufbar.

*Walter Schneider
GÖCH Geschäftsführer*

Anakon 2023 in Wien

Die Anakon wird von 11. bis zum 14. April 2023 an der TU Wien durch Martina Marchetti-Deschmann, Erwin Rosenberg und Victor U. Weiss ausgerichtet. Als wichtigste gemeinsame Konferenz und zugleich Aushängeschild der deutschen, österreichischen und schweizerischen Analytischen Chemie bietet die Anakon 2023 die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Austausch zwischen Analytikerinnen und Analytikern aus dem deutschsprachigen Raum – aber natürlich auch darüber hinaus.

Die rasante Entwicklung, die wir in den letzten Jahren in allen wichtigen Bereichen unseres Lebens beobachtet haben, wäre ohne die Beiträge und Leistungen der Analytischen Chemie undenkbar, wenn nicht sogar unmöglich gewesen; die Analytische Chemie mit Ihrer immer größer werdenden Vielfalt an innovativen und leistungsstarken Methoden ist wesentliches Element in den Materialwissenschaften, sie unterstützt pharmazeutische Entwicklungen und ermöglicht Diagnostik im medizinischen und therapeutischen Umfeld. Sie wird bei der Herstellung und Kontrolle der Sicherheit von Lebensmitteln eingesetzt, im Umweltschutz und in der Prozessüberwachung. Analytische Chemie trägt nicht nur zum grundlegenden Erkenntnisgewinn bei, sondern auch zur Erhöhung der Qualität und Wertschöpfung unserer Produkte und zum Schutz der menschlichen Gesundheit. Gerade dieser Aspekt wurde durch die Coronapandemie der breiten Öffentlichkeit eindrücklich vor Augen geführt.

Die Anakon 2023 hat sich zum Ziel gesetzt, gerade dieser Vielfalt und Innovation in der Analytischen Chemie den passenden Rahmen zur Präsentation zu bieten. Der besondere Charme der Anakon liegt darin, dass WissenschaftlerInnen aller Karrierestufen ihre Arbeiten präsentieren können. Aber auch Beiträge aus der Industrie nicht zu kurz kommen. Die Integration einer vielfältigen Firmenausstellung in das Konferenzprogramm mit Vorträgen und Postern erlaubt es auch sich direkt und aus erster Hand über neue instrumentelle Entwicklungen in den ein-



zelen Teilgebieten zu informieren. Der starken Internationalisierung der Forschung wollen wir dadurch Rechnung tragen, dass die wissenschaftlichen Beiträge auf Englisch präsentiert werden sollen.

Wir freuen uns daher ganz besonders, dass die Anakon 2023 nach einer pandemiebedingten Unterbrechung nun wieder in Präsenz stattfinden kann, und hoffen, Sie bei der Anakon 2023 in Wien begrüßen zu dürfen.

Seien Sie dabei – präsentieren Sie Ihre Forschung – melden Sie sich an.

Abstracts für Vorträge und Poster werden bis 1. Dezember 2022 angenommen.

Tagesaktuelle Information finden Sie auf der Webseite:

www.anakon2023.at

NIR 2023 Innsbruck

Save the Date! International Conference on Near Infrared Spectroscopy (NIR 2023 Innsbruck)

Es ist uns eine große Freude, Sie herzlich zur International Conference on Near Infrared Spectroscopy (NIR 2023 Innsbruck) einzuladen, die von Sonntag bis Donnerstag (20. bis 24. August 2023) in Innsbruck stattfinden wird.

Die NIR-Symposiumsreihe ist bekannt als die weltweit führende Konferenz in diesem schnell wachsenden Technologiefeld. Wir erwarten weit über 500 Teilneh-

mer:innen vor Ort. Das Programm wird von den Grundlagen der Spektroskopie über methodische und technologische Fortschritte bis hin zur Integration der breiten Palette von Anwendungen bieten. Das Symposium wird Workshops, Tutorien, Plenarsitzungen, Keynotes und Forschungsvorträge von führenden und aufstrebenden Wissenschaftlern auf diesem Gebiet umfassen. Die Vorträge und Posterpräsentationen werden aus den eingereichten Abstracts ausgewählt, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer:innen ausreichend Gelegenheit finden, ihre neuesten Erkenntnisse in einer anregenden Atmosphäre mit dem Publikum zu teilen und zu diskutieren.

Als integraler Bestandteil der Konferenz NIR2023 in Innsbruck wird ein Ausstellungsbereich mit den führenden Anbietern auf diesem Gebiet organisiert, die das Konzept des Symposiums abrunden und das wissenschaftliche Programm ergänzen.

2023 kommt die NIR-Symposiumsreihe erstmals nach Österreich, in die Hauptstadt von Tirol. Innsbruck im Herzen der Alpen ist weltberühmt für seine einmalige Lage, ein Hot-spot für Wissenschaft, Tradition, Kultur und Sport.

Nach der Pandemie können wir es kaum erwarten, uns wieder persönlich zu treffen. Wir freuen uns sehr, Sie nächstes Jahr in Innsbruck, Österreich begrüßen zu dürfen.

Nähere Infos unter www.nir2023.at

Christian W. Huck
GÖCH-Vizepräsident

Neubesetzung Professur



Christoph Rameshan
Foto: privat

Christoph Rameshan übernimmt Professur für Elektrochemische Energieumwandlung in Leoben

Erfreuliche Nachrichten von der Montanuniversität Leoben: Seit 1. Oktober 2022 hat Christoph Rameshan [*Nachr. Chem.* 2020, 68(5), 94] als Nachfolger von Prof. Werner Sitte am Department Allgemeine, Analytische und Physikalische Chemie die Professur für Elektrochemische Energieumwandlung übernommen. Christoph Rameshan ist in der GÖCH ein sehr aktives Mitglied und hat neben einer Arbeitsgruppenleitung auch aktiv im Organisationskomitee der heurigen Chemietage mitgewirkt.

Wir nehmen das zum Anlass, in der Februarausgabe 2023 der *Nachrichten aus der Chemie* ein ausführliches Portrait der Chemie an der Montanuniversität Leoben zu bringen.

GÖCH-Geschäftsstelle

Neuaufnahmen

Die GÖCH begrüßt als neue Mitglieder:

Marlene Leibetseder, MSc; DI Peter Sandbichler; Dominik Schnalzer, MSc; Ricardo Meyrelles, MSc; Konstanze Kruta; Anna-Lena Mayr, MSc; Simon Leönhartsberger; Maximilian Wutscher; Fiammetta Di Marco; Sarah Dornetshuber; Lukas Skos, MSc; Lara Polak, MSc; Yasmin Borutzki; Melcher Christian, BSc; Lena Schmieder; Thomas Mairegger; DI Elias Rippatha; Dr. Gunnar Spiegel; Agnes Lenz, BSc; Daniel Zobernig; DI Dr. Thomas Rath; Nina Nenin, BSc; Ass.-Prof. Heidi Annemarie Schwartz; Anna Schöberl; Blete Hulaj, BSc; Lisa Eisele, MSc; Dipl.-Ing. Philipp Mikovsky; Dipl.-Ing. Fabian Scharinger; Jakob Praxmair; Sandra Jezernik; Mag. Rita Elisabeth Krebs; Julia Piotrowska, MSc; Dr.techn. Ádám Márk Pálvölgyi; Mina Petkovic; Mag. Magdalena Góra; Mag. Pharm. Florian Fischer; Christoph Bendl, MSc; Dr. Michael Elsässer; Nadine Berg; Dr. Rita Fürst; Sabrina Stranig, BSc; Yi Xiao; Dipl.-Ing. Miriam Zintl; Leonie Wiener; Miriam Kleiser.



Neu gegründete GÖCH-Arbeitsgruppe für „Kohlenhydrate“

Anfang Juli 2022 fand in Graz der „25th Austrian Carbohydrate Workshop (ACW 2022)“ statt (austrocarbnet.at/events/acw2022/). Neben dem intensiven wissenschaftlichen Austausch gab es ein für die GÖCH besonders erfreuliches Ergebnis der Tagung. Es wurde in der Austrian Carbohydrate Community gemeinschaftlich beschlossen, eine neue Arbeitsgruppe in der GÖCH zum Thema „Kohlenhydrate“ zu gründen, welche in der Generalversammlung am 20. September 2022 formal bestätigt wurde. Unsere Vizepräsidentin Tanja Wrodnigg, die auch „Austrian representative“ der „European Carbohydrate Organisation“ (ECO) und „International Carbohydrate Organisation“

(ICO) ist, hat sich hier aktiv um das Zustandekommen der Arbeitsgruppe bemüht und auch schon jemanden für die Leitung der Arbeitsgruppe angefragt. Wir werden sowohl auf der Webseite der GÖCH als auch in den Newslettern weitere Informationen zeitnah bereitstellen.

Wir freuen uns über diese inhaltliche Erweiterung und wünschen allen interessierten Mitgliedern einen spannenden Austausch.

Walter Schneider
GÖCH-Geschäftsführer

Neu im GÖCH-Präsidium: Vanessa Moll und Stefan Pirker

Zwei Vizepräsidenten werden mit Jahresende, nach dem Erreichen der maximal möglichen Zeit ihrer Funktionsperioden, aus dem Präsidium ausscheiden. Wir bedanken uns herzlich bei Oliver Diwald und Ernst Gruber für die jahrelange aktive Unterstützung. Beide haben durch ihre Arbeit im Präsidium in den letzten Jahren den Modernisierungsprozess vorangetrieben und waren stets mit ihrem großen Fachwissen und neuen Ideen zur Stelle.

In der Generalversammlung wurden eine neue Vizepräsidentin und ein neuer Vizepräsident vorgestellt und von den Mitgliedern akklamiert. Ihre Funktionsperiode beginnt am 1. Januar 2023, aber schon jetzt gibt es ein aktives Engage-

ment im Verein. So ist die derzeitige Bundessprecherin der Jungen Chemie Vanessa Moll [*Nachr. Chem.* 2021, 69(9), 107] schon seit Jahren maßgeblich in die Weiterentwicklung und Organisation eingebunden und mit der Arbeit im Vorstand bestens vertraut. Stefan Pirker ist hauptberuflich bei der OMV beschäftigt und es freut uns besonders, hier eine Kontinuität bei der Vertretung der Industrie im Präsidium zu gewährleisten.

Wir heißen beide neuen Präsidiumsmitglieder herzlich willkommen und freuen uns, dass sie sich künftig in der GÖCH einbringen werden.

Walter Schneider
GÖCH-Geschäftsführer

Preisträgerinnen und Preisträger

Die GÖCH gratuliert allen aktuellen Preisträger:innen. Die Übergabe der Preise erfolgte bei der Generalversammlung im September 2022:

Förderungspreise der Chemie, Masterarbeit:

- Dipl.-Ing. Ines Blaha, BSc
- Lúisa Scolari, MSc
- Clara Roller, BSc MSc
- Julia Säckler, BSc MSc
- Dipl.-Ing. Paul Bieber, BSc

Förderungspreise der Chemie, Dissertation:

- Dr.rer.nat. Anna Sophia Albertini, BSc MSc
- Dr.rer.nat. Thomas Schwab, BSc MSc
- Dr.rer.nat. Sophia Harringer, BSc MSc

Habilitationspreis:

- Priv.-Doz. Dr. Yolanda Salinas Soler

Wissenschaftspreis:

- Dr. Daniel Kaiser

Innovationspreis der Donau Chemie:

- Dipl.-Ing. Daniela Söllinger
- Stefanie Baldauf, MSc



Österreichische Chemische Gesellschaft
Nibelungengasse 11/6
1010 Wien, Austria
Tel.: 0043 1 587 42 49
Fax: 0043 1 587 89 66
E-Mail: office@goech.at
Web: www.goech.at